Werk

Titel: Zu den Towneley-Spielen

Ort: Berlin-Schöneberg

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0042|log71

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Zeitschriftenschau.

Mit Beiträgen von F. W. Moorman.

Von

Carl Grabau.

I. Das Drama vor Shakespeare.

Zu den Towneley-Spielen.

In einem Aufsatz über «The Later Miracle Plays of England» bespricht Charles Mills Gayley, der Herausgeber der «Representative English Comedies», den anonymen Dichter, dem aller Wahrscheinlichkeit nach eine Anzahl der Mirakelspiele von Wakefield zuzuschreiben ist. Metrische und stilistische Gründe drängen dazu, die Existenz eines solchen Dichters anzunehmen, den wir uns als jüngeren Zeitgenossen Chaucers zu denken haben. Wie die Towneley-Wakefield-Spiele überhaupt, steht auch er unter dem Einfluß der Spiele von York. Die ihm eigentümliche 9reihige Strophe ist die Weiterbildung einer Versform, die in der «Mortificacio» und der «Conspiracy» des Yorkzyklus begegnet. Was ihn vor seinen Vorbildern auszeichnet, sind gewisse realistische und humoristische Eigenschaften seines Stils und seiner Technik, die uns das Recht geben, ihn den ersten Meister der englischen Komödie zu nennen. In dramatischer Beziehung ist er John Heywood durchaus ebenbürtig; in der Kraft der Beobachtung, in der Wiedergabe des alltäglichen Lebens übertrifft er «Tom Tyler», «Thersites» und alle anderen Stücke, die vor dem 16. Jahrhundert entstanden sind. (*The International Quarterly* XII 67ff.)

Einige musikalisch-technische Ausdrücke, die in der «Prima Pastorum» und der «Secunda Pastorum» desselben Zyklus begegnen, sucht Hope Traver für die Datierung der Stücke zu verwerten (*Modern Language Notes* XX 1ff.). Es handelt sich um den Gesang, den die Schäfer nach beendetem Mahl anstimmen, und um die Botschaft des Engels, die gesungen wurde. Die Ausdrücke, die hierbei von den Schäfern gebraucht werden, sind in beiden Stücken verschieden und zwar verrät das spätere Stück eine genauere Kenntnis der musikalischen Termini. Es wäre sogar möglich, daß sich eine bedeutende Epoche der Entwicklung der Tonkunst in den Unterschieden der Ausdrucksweise in beiden Stücken wiederspiegelt, daß